














der hat sich außgeben/ er habe auß weissen Ruben die
 weiße/ auß gelben die rothe/  . würcklich gemacht)
 gelbe und weiße/ Kirschen und Amerellen schwarze
 und weiße/ Kirschen und Pfersig Blühe/ item rothen
 und weissen Rosen/ Trauben und Weinreben/ und
 dann auß diesen vegetabilien entspringende 1000.
 sältige . . . / als Sp. Vini, Sp. Aceti  .   .
 Rormajal.  .  .  .  .  .  . Item
 .  .  . und unzählliche andere Animalia,
 Mosß von Menschen Hirnschaal / stercore humano,
 (s. d. venia) Urin, Harn / Nägeln/ Menschenblut/
 Vomitoriis, gülden Ader / Speichel / Eiter / Rogh/
 (dann ich hörte einen Narren einßmalen sagen/ unsere
 Materia hat die Tugend / daß wan man sie an eine
 Wand schlaudet / braucht sie keinen Nagel / nichts
 weniger bleibt sie behengen) Spermate humano,
 Menstruo primo Virginis, Menstruo Muliebri, La-
 cte Virgineo, Lacte Muliebri (wann sie einen Kna-
 ben säuget (sagen sie) zum rothen/ istß aber ein
 Mägdelein/ zum weissen/ (Schweiß/ vom Mann zum
 rothen/ vom Weib zum weissen) Ich habe auch einen
 Narren gekandt/ der hat alle Schwitz oder Büttensä-
 der vom Bader genommen / diese durch langwürige
 Kochung evaporiret/ und eine stinckende flüchtige
 Erde darauß gemacht / die nennete er Terram ada-
 micam, von einem Mann zum rothen/ und von ei-
 ner Frauen zum weissen, Andere Narren nehmen
 das Blut von Ochsen / Kälbern und Schafen / an-
 dere die Klauen / andere die Hoden von Böcken/ an-
 dere die Beilen von dem Biber / adere Zibet / andere
 Rosßhirn / andere Adlers Federn/ andere Reiger-
 schmalk!